

Medienmitteilung

## **World Vision startet multinationales Hilfsprogramm für Migranten-Familien aus Venezuela**

### TAUSENDE FLÜCHTENDE KINDER AUS VENEZUELA VON MENSCHENHANDEL UND GEWALT BEDROHT

**Dübendorf, 08.01.2019** - Die täglich zu Tausenden aus Venezuela fliehenden Kinder sind zunehmend von Menschenhandel und Gewalt bedroht. Um sie zu schützen und die aufnehmenden Länder bei der Integration verarmter Familien zu unterstützen, hat die internationale Hilfsorganisation World Vision das multinationale Hilfsprogramm «**Hoffnung ohne Grenzen**» in Kolumbien, Brasilien, Ecuador und Peru gestartet. Es orientiert sich an dem regionalen Plan der Vereinten Nationen für 16 Länder. Die Vereinten Nationen hatten die Fluchtbewegungen aus Venezuela als grösste Migrationskrise der westlichen Welt bezeichnet.

#### **Auf der Suche nach Sicherheit und besseren Lebensbedingungen**

«Die Krise wird voraussichtlich 2019 an Intensität zunehmen, da Tausende Verzweifelte Venezuela verlassen. Es ist derzeit nicht abzusehen, dass sich die soziale, wirtschaftliche und politische Lage in dem südamerikanischen Land verbessert. Viele Venezolaner sind in den Nachbarländern auf der Suche nach Sicherheit und besseren Lebensbedingungen für sich und ihre Kinder», erklärt Joao Diniz, Regionaldirektor für die lateinamerikanischen Länder und die Karibik bei World Vision. Viele Kinder kämen jetzt hungrig und krank in den Nachbarländern an, anders als zu Beginn der Venezuela-Krise. In ihrer Heimat seien sie – unter anderem wegen einer Hyperinflation – medizinisch katastrophal schlecht versorgt und hätten kaum noch Zugang zu Nahrung und zu Bildung. Auch seien sie mit Gewalt und Repressionen konfrontiert.

Das World Vision-Hilfsprogramm unterstützt gezielt besonders bedrohte und notleidende Kinder, die allein oder mit ihren Familien nach Kolumbien, Brasilien, Ecuador und Peru kommen. Besonders grenznahe Kommunen wie Paracaima und Boa Vista in Brasilien, wo im Durchschnitt 400 - 500 neu eintreffende Flüchtlinge pro Tag untergebracht werden müssen, melden wachsende Versorgungsprobleme und teilweise gewalttätige Ausschreitungen oder Proteste. In Kolumbiens Grenzregionen treffen die Migranten auf gewaltbereite, illegale bewaffnete Gruppen und Schmuggler. Auch im Landesinnern wird jedoch mehr Hilfe und Schutz benötigt, da viele Familien aus Venezuela ohne Lebensunterhalt und Perspektive durch das Land und die Region wandern – oft aus Mangel an Geld oder gültigen Ausweispapieren sogar zu Fuss. Betroffen von der Krise sind ausserdem bereits unter Armut und Unsicherheit leidende indigene Gemeinschaften und kolumbianische Rückkehrer.

#### **Notfallversorgung, Kinderschutz und Integration**

World Vision koordiniert in den genannten Ländern seine Hilfsmassnahmen mit anderen Hilfsorganisationen und stimmt diese mit den jeweiligen Regierungen ab. Etwa 71'000 Flüchtlinge wurden in Zusammenarbeit mit Partnern bisher unterstützt, und das multinationale Hilfsprogramm soll in drei Bereichen weitere Unterstützung leisten:

1. **Notfallhilfe:** Bereitstellung von Nahrungsmitteln, Wasser, Hygienesets, Impfungen, Stillplätzen, provisorischen Unterkünften und Bargeldtransfers, damit Eltern die Grundlagen für ihre Familien kaufen können.
2. **Dringender Kinderschutz:** Stärkung lokaler Schutz-Systeme und Schaffung von kinderfreundlichen Räumen, in denen Kinder in Not psychologisch und emotional unterstützt sowie gefährdete Familien zu Risiken von Ausbeutung und Menschenhandel beraten werden.
3. **Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Integration:** Hier unterstützt World Vision gemeindenahen Initiativen, die Beschäftigung und unternehmerische Fähigkeiten von Eltern, Betreuern und Jugendlichen sowie Bildung für Kinder fördern. Diese Programme kommen sowohl der Migrantenbevölkerung als auch den Aufnahmegesellschaften in Brasilien, Kolumbien, Ecuador und Peru zugute.

Die regionale Zusammenarbeit erleichtert Anpassungen der Hilfen an Wanderbewegungen der Migranten und wechselnde Bedürfnisse. Internationale Unterstützung sei aber notwendig, um den wachsenden Bedarf an Ressourcen zu decken, sagt Joao Diniz. Er fügt hinzu: «Diejenigen von uns, die in Sicherheit und Stabilität leben, müssen erkennen, dass Migration oft eine

*schreckliche Erfahrung ist, die Kindern eine sichere, glückliche und gesunde Kindheit vorenthält. World Vision wird weiterhin daran arbeiten das Leben dieser Kinder zu verbessern. Sie verdienen bessere Chancen, damit sie als Erwachsene ein erfülltes Leben führen können. Gleichgültigkeit ist keine Option.»*

#### **WEITERE INFORMATIONEN**

**Bildmaterial** (Copyrights World Vision) aus Kolumbien ist vorhanden und **Interviewpartner** (in Englisch) in den Ländern des Nothilfeinsatzes können vermittelt werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Medienstelle.

#### **Medienstelle Kinderhilfswerk World Vision Schweiz**

Alexander Koch  
Kommunikation  
8600 Dübendorf  
T: +41 44 510 14 28  
E-Mail: [medien@worldvision.ch](mailto:medien@worldvision.ch)  
[www.worldvision.ch](http://www.worldvision.ch)

World Vision Schweiz ist als eigenständige Stiftung Teil des weltweiten Netzwerks der christlichen Hilfsorganisation World Vision. Mit gezielter Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wir in unseren langfristigen Entwicklungsprojekten Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit.

Seit über 65 Jahren setzen wir uns für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht.

Kinder- und Dorpatenschaften bilden den Kern unserer Entwicklungszusammenarbeit. Unsere Patinnen und Paten erhalten dadurch einen authentischen, transparenten Einblick in den Entwicklungsfortschritt. Es ist uns wichtig, dass Sie aus erster Hand erfahren, wie Ihre Spende wirkt.

Wir leisten langfristige Entwicklungsarbeit, Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen und setzen uns weltweit für Kinderrechte ein. World Vision arbeitet eng mit UN-Organisation wie WFP, Unicef oder UNHCR sowie der Europäischen Kommission und zahlreichen Staaten zusammen.

World Vision Schweiz setzt Ressourcen sowie Spenden verantwortungsvoll, effizient und transparent ein. Das Kinderhilfswerk ist zweifach durch die unabhängige, international anerkannte Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet. «ISO 9001» garantiert höchste Qualitätsstandards und das Schweizer «NPO-Label für Management Excellence» steht für Effizienz, Effektivität und Qualität. Darüber hinaus attestiert uns das unabhängige Label der Schweizer Stiftung Ehrenkodex einen sorgsamem Umgang mit Spendengeldern.

